

## **M 12 Pflanzenöl-Kocher in Indonesien**

### **Der „grüne Kocher“**

**Der Steyler Missionar Pater Hans Runkel setzt sich dafür ein, dass auf der indonesischen Insel Flores Pflanzenöl-Kocher zum Einsatz kommen. Sie schonen die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung. Ein weiteres Plus: Sie kurbeln zudem die Wirtschaft an.**

Es gibt Zeiten, an denen Pater Hans Runkel seine Nachbarn auf der indonesischen Insel Flores nicht gerne freiwillig besucht. Nicht, weil er nichts mit den Menschen zu tun haben will, sondern wegen des dichten Qualmes, der zur Mittagszeit über ihren offenen Feuerstellen aufsteigt. „Schlimm ist es vor allem in der Regenzeit, wenn das Holz feucht ist“, erklärt er. „Dann ist der Rauch besonders dicht und unbarmherzig. Selbst in den angrenzenden Räumen fällt mir oft das Atmen schwer.“

So wie die Nachbarn des Steyler Missionars auf Flores bereiten weltweit mehr als 2,5 Milliarden Menschen ihre Nahrung über dem offenen Feuer zu. Um den Bedarf einer einzelnen Person zu decken, sind jährlich bis zu 700 Kilogramm Brennholz erforderlich. Hiermit verbunden sind unweigerlich Gefahren für Gesundheit und Umwelt: Besonders betroffen sind Frauen und Kleinkinder. Wer an einem offenen Feuer kocht, inhaliert so viele Schadstoffe, als würde er täglich 250 Zigaretten rauchen! Lungenerkrankungen und Krebs sind die Folge. Hinzu kommt die Umwelterstörung durch Abholzung der Wälder.

### **Alternativer Kocher der besonderen Art**

Eine Alternative zum Kochen am offenen Feuer bietet der neue Pflanzenöl-Kocher „Protos“ der Firma BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Dieses innovative Hightech-Gerät kostet um die 50 Dollar, ein vermeintlich geringer Betrag, der dennoch für die Menschen vor Ort nur schwer aufzubringen ist.

Das Prinzip von „Protos“ ähnelt sehr jenen herkömmlichen Kerosinkochern, die in Südostasien, Afrika und Lateinamerika weit verbreitet sind. Der Pflanzenöl-Kocher „Protos“ jedoch rußt nicht, stinkt nicht und kann nicht explodieren - außerdem ist er leicht zu bedienen und zu reinigen.

Sein größter Vorzug aber ist sein Brennstoff: „Protos“ kann mit unraffinierten und raffinierten Pflanzenölen wie Kokosöl, Sonnenblumenöl, Rapsöl, Jatrophaöl, Rizinusöl, Öl aus Baumwollsaat oder Erdnussöl betrieben werden - dabei reichen zwei Liter Pflanzenöl für sieben bis zehn Stunden.

Der Kocher funktioniert also mit nachwachsenden Rohstoffen der Regionen, in denen er eingesetzt wird. Doch die Umwelt wird nicht nur geschont, weil mit Hilfe des Kochers der aufwändige Import von Kerosin und Gas in die entsprechenden Gebiete überflüssig wird. Aufgrund seiner innovativen Technik arbeitet der Kocher zudem treibhausgasneutral, verspricht der Hersteller. „Damit schont der Pflanzenöl-Kocher nicht nur die Gesundheit der Menschen, sondern auch die Umwelt in erheblichem Maße.“

### **Eine saubere Sache**

Der Steyler Missionar Hans Runkel ist beeindruckt von den Möglichkeiten, die „Protos“ bietet. „Für uns auf Flores ist er eine sinnvolle Alternative zum Kochen auf offener Flamme.“ Pater Runkel setzt sich deshalb dafür ein, dass der „Protos-Kocher“ auf Flores zum Einsatz kommt. „Weil der Kocher lokal gefertigt wird, werden zudem neue Arbeitsplätze geschaffen“, freut sich der Missionar. Sein Ziel ist es nun, sämtliche Familien in seinem Umfeld mit den neuen Kochern zu versorgen. Am Geld soll es dabei nicht scheitern, denn es geht um die Gesundheit der Mütter und Kinder.

### **Soziale Projekte 730.098 €**

Direkthilfe bei Hunger, Krieg und Naturkatastrophen (Lebensmittel, Kleider etc.)

Häuserbau, Landkauf, Landwirtschaftsprojekte für Mittellose

Bau, Einrichtung und Unterhalt von Gemeinschaftseinrichtungen

Hilfe für Behinderte, alte Menschen und Straßenkinder

Fahrzeuge (Boote, Fahrräder, Motorräder, Autos)

Wasser- und Stromversorgung (z.B. Brunnenbau, Generatoren, Solaranlagen)

Aus: Mitteilen. Kundeninformation der Steyler Bank, April 2011